

Dr. <sup>in</sup> Anna Sporrer  
Bundesministerin

Herrn  
Dr. Walter Rosenkranz  
Präsident des Nationalrats  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.288.224

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)1066/J-NR/2025

Wien, am 11. Juni 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Christian Lausch, Mag. Christian Ragger, Kolleginnen und Kollegen haben am 11. April 2025 unter der Nr. **1066/J-NR/2025** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Externe medizinische Behandlung von Häftlingen“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zur Frage 1:**

- *Wie hoch waren die Kosten im Jahr 2024 für sämtliche externe medizinische Behandlungen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Monaten und Justizanstalten)*

Es wird auf die Beilage „Frage 1 externe med. Versorgung“ verwiesen. Diese enthält die Entgelte an öffentliche Krankenanstalten und Ambulatorien sowie die Entgelte für die Unterbringung gem. § 21 Abs. 1 StGB und § 431 StPO, die Zahlungen an praktische Ärzt:innen, Fachärzt:innen und Zahnärzt:innen pro Periode und Justizanstalt.

**Zur Frage 2:**

- *Wie hoch waren die Kosten im Jahr 2024 für „gesperrte Abteilungen“ österreichweit in Krankenanstalten? (Bitte um Aufschlüsselung nach Monaten und Krankenanstalten)*

Das Universitätsklinikum Krems rechnet über die niederösterreichische Landesgesundheitsagentur ab, eine getrennte Erhebung der Zahlungen an das Universitätsklinikum wäre daher mit einem unverhältnismäßig großen Verwaltungsaufwand verbunden. An die Barmherzigen Brüder Österreich wurden im Jahr 2024 3.357.151,18 Euro an Zahlungen geleistet. Im Jahr 2024 wurden 629.519,36 Euro an Zahlungen an die Bundeshauptstadt Wien für die Leistungen des Otto-Wagner-Spitals Pav. 23 geleistet.

**Zur Frage 3:**

- *Wurden im Jahr 2024, außer in den Verträgen mit dem Universitätsklinikum Krems, Krankenhaus Barmherzige Brüder Wien und dem Otto-Wagner-Spital, weitere Verträge betreffend „gesperrte Abteilungen“ in anderen Krankenanstalten abgeschlossen?*
  - *a. Wenn ja, in welchen?*
  - *b. Wenn ja, um wie viele Betten handelt es sich da?*
  - *c. Wenn ja, warum?*

Nein.

**Zur Frage 4:**

- *Hat sich österreichweit die Bettenanzahl in sogenannten „gesperrten Abteilungen“ im Jahr 2024 in den Krankenanstalten verändert? (Bitte um Aufschlüsselung nach Krankenanstalten)*
  - *a. Wenn ja, um wie viele Betten?*
  - *b. Wenn ja, warum?*
  - *c. Wenn ja, in welchen Krankenanstalten?*

Nein.

**Zur Frage 5:**

- *Wenn mit dem Universitätsklinikum Krems die Belegung nach Spitalstag abgerechnet wird, wie hoch waren die Kosten 2024 im Durchschnitt für einen Tag pro behandelten Häftling?*

Die Pflegegebühr im Universitätsklinikum Krems betrug pro Tag im Jahr 2024 1.388 Euro (exkl. MwSt).

**Zur Frage 6:**

- *Wie viele Tage war eine Belegung der Betten im Jahr 2024 im Universitätsklinikum notwendig?*

Im Jahr 2024 war die gesperrte Abteilung im Universitätsklinikum Krems an 355 Tagen belegt.

**Zu den Fragen 7 und 8:**

- *7. Wenn mit dem Otto-Wagner-Spital die Belegung der Betten nach Spitalstag abgerechnet wird, wie hoch waren die Kosten 2024 im Durchschnitt für einen Tag pro behandelten Häftling?*
- *8. Wie viele Tage war eine Belegung der Betten im Jahr 2024 im Otto-Wagner-Spital notwendig?*

Die gesperrte Abteilung im Otto-Wagner-Spital wurde eingestellt.

**Zur Frage 9:**

- *Wenn mit dem Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Wien die Belegung der Betten nach einem Mischsatz abgerechnet wird, wie hoch waren die Kosten im Jahr 2024 im Durchschnitt für einen Tag und behandelten Häftling?*

Die Kosten pro Bett und Tag im Krankenhaus Barmherzige Brüder Wien betrugen im Jahr 2024 1.055 Euro.

**Zur Frage 10:**

- *Wie viele Tage war eine Belegung der Betten im Jahr 2024 im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder notwendig?*

Im Jahr 2024 fielen im Krankenhaus Barmherzige Brüder 2.396 Belagstage an.

**Zu den Fragen 11 bis 13:**

- *11. Wurden mit anderen Krankenhausbetreibern auch Gespräche geführt, was die Belegung für Häftlinge kosten würde?*
  - *a. Wenn ja, mit welchen Krankenanstalten?*
  - *b. Wenn nein, warum nicht?*
- *12. Wenn mit anderen Krankenanstalten Gespräche geführt wurden, wie hoch ist da die Differenz der Kosten? (Bitte um Aufschlüsselung der Anstalten, mit denen Gespräche geführt wurden)*

- *13. Wenn noch keine Gespräche geführt wurden, werden Sie diese führen?*
  - *a. Wenn ja, wann?*
  - *b. Wenn nein, warum nicht?*

Es werden regelmäßig Gespräche mit Spitalsbetreibern geführt, wobei zunächst die generelle Bereitschaft derselben für die Übernahme von Patient:innen des Straf- und Maßnahmenvollzugs gegeben sein muss, bevor eine Kostenabschätzung abgegeben werden könnte. Eine solche Bereitschaft zur Übernahme lag bisher nicht vor. Das Interesse an weiteren Betten wurde deponiert.

Dr.<sup>in</sup> Anna Sporrer

